

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 166 (2000)

Heft: 7-8

Artikel: Versagt das Daten-Abkommen?

Autor: Geiger, Louis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-66615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versagt das Dayton-Abkommen?

Eine Studienreise der SOG führte nach Bosnien-Herzegowina

Louis Geiger

Der Taxifahrer hatte Angst, nach Pale (Republika Srpska) zu fahren. Der Busfahrer wollte sich weigern, uns nach Bijeljina (Republika Srpska) zu führen. Er erwartete, eskortiert zu werden. Die Auto-Kennzeichen sind zwar in ganz Bosnien-Herzegowina nach deutschem Muster einheitlich. Die Strassenschilder in der Republika Srpska sind aber nur mit kyrillischen Buchstaben beschriftet. Die Währung, die Deutsche Mark, ist auch einheitlich. Aber die Kaufkraft in der Föderation ist geringer als in der Republika Srpska. Liegenschaften haben die Hand geändert, zwangsweise!

Die Nation Bosnien-Herzegowina ist am Konferenztisch entstanden

Es ist kein Nationalbewusstsein spürbar. Die Fahne der Nation weht nirgends. Die Republika Srpska ist ein Staat im Staat. Mit eigener Aussenpolitik! Und mit eigenen Streitkräften! Mit eigener Sprache, Kultur und mit eigener Flagge. Die Offiziere werden in Belgrad ausgebildet. Aber auch die Föderation ist nicht geeint. Muslims und Kroaten vergessen nicht so rasch, dass sie aufeinander geschossen haben. Dass sie Familien auslöschten und Eigentum zerstörten. Es stimmt nicht versöhnlich, wenn man jeden Tag die Ruinen ansehen muss. Der künstliche Staat wird zusammengehalten, weil die SFOR darüber wacht.

Die OSZE kontrolliert die Dayton-Aufgaben. Das UNHCR baut und vermittelt Wohnraum. Es setzt sich dafür ein, dass die wahren Eigentümer wieder zu ihrer Liegenschaft kommen. Das wird dann von der

Gegenseite auch hin und wieder mit Drohgebärden erschwert oder verhindert. Die Zielsetzung, einen multiethnischen, befriedeten Staat aufzubauen, kann nur erreicht werden, wenn Versöhnung angestrebt wird. Aber mit 50% Arbeitslosigkeit, einer verminnten Umgebung und mit einem Leben in Ruinen ist es schwierig, Unrecht zu vergessen. Die Lebensbedingungen müssen verbessert werden. Kriegsverbrecher müssen bestraft werden. Und man muss das Land aus der Isolation und Bevormundung herausführen. Eigenverantwortung muss einkehren!

Die Schweiz leistet hervorragende Vorbereitungsarbeit

Botschafter Wilhelm Schmid setzt sich für multiethnisches Zusammenleben ein. Botschafter Werner Blatter, Delegationschef des UNHCR, leitet ein beeindruckendes Projekt für zurückkehrende Flüchtlinge. Botschafterin Gret Haller konnte als Ombudsperson viel Unrecht

Man muss das Land aus der Isolation und Bevormundung herausführen.

gutmachen. Die Gelbmützen unter Oberst Bruno Häberli unterstützen die OSZE nachhaltig. Auch die DEZA arbeitet in den Bereichen Versöhnung, wirtschaftlicher Wiederaufbau und marktwirtschaftliche Umgestaltung. Der IKRK-Delegationsleiter Balthasar Staehelin versucht, das Schicksal von 17 000 Vermissten zu klären.



Der Präsident der SOG (links) beim Unterzeichnen des Gästebuches in der Gedenkhalle in Mostar.

Foto: Georges Berringer, SOG

Und er warnt vor den überall lauenden Personenminen.

Die Nation Bosnien-Herzegowina, mehrsprachig und multikulturell wie die Schweiz, braucht Unterstützung. Sie braucht ein Sanierungskonzept. Ohne Wiederaufbau keine Versöhnung! Ohne Versöhnung kein Friede! Das Dayton Agreement ist nur ein Stück Papier. Die Realität verlangt aber Taten. Die Schweiz, Depositarstaat der Genfer Konventionen, wird Bosnien-Herzegowina nicht vergessen.

Abkürzungen:

- UNHCR: UN Hochkommissariat für Flüchtlingswesen
- IKRK: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
- OSZE: Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
- SFOR: Stabilization Force
- DEZA: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten



Sarajevo im Mai 2000.

Foto: Edgar Hacker, SOG



Mostar im Mai 2000.

Foto: Edgar Hacker, SOG